Guben, den 20. Mai 1911. No. 8. 5. Jahrgang.

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1.50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Sechs neue Hemitheinae aus meiner Sammlung.

— Von San.-Rat Dr. *Bastelberger*, Würzburg. —

Vdfl. = Vorderflügel; Htfl. = Hinterflügel; Unts. = Unterseite.

1. **Agathia lycaenidia** spec. nov.

33 mm. Schön saftgrün. Vdfl.: Costa blaßockergelb mit feinen braunen Strichen. Bei ⅓ und ⅔ der Costa und am Apex je ein violettbrauner dreieckiger Fleck; in der Flügelmitte und in der Mitte des Hinterrandes je ein länglicher Fleck von gleicher Farbe; weiters ein gleicher mehr viereckiger praemarginaler Fleck zwischen R 3 und R 4, alleinstehend, nicht mit dem Costalfleck verbunden.

Htfl.: Am Apex ein violettbrauner Fleck, nach hinten ausgezogen und hier in einen anderen größeren, am Außenrande zwischen R 3 und R 4 stehenden gleichfarbigen Fleck, der einen großen weißen Punkt einschließt, übergehend. Randlinie beider Flügel braun, an den Enden der Rippen 1—5 kleine braune Randflecke. Unts. grünlichweiß; Zeichnung wie oberseitig, aber die Flecke schwächer angegeben. Kopf, Thorax und Leib oben grün, unten weißlich, ebenso die Beine.

Der *Agathia lycaenaria* Koll. nahestehend, aber durch die Zeichnung verschieden; so ist der Fleck der Htfl. an R 4 viel kleiner als bei *lycaenaria*; der kleine Fleck bei ⅔ des Hinterrandes der Vdfl., der bei *lycaenaria* vorhanden ist, fehlt: der Fleck bei R 3—4 der Vdfl. steht allein, ohne Verbindung mit dem Costalfleck wie bei *lycaenaria* u. s. w.

1 ♀ Una Pope; Neu-Pommern.

Hampson gibt in seiner Fauna of British India vol. III, pag. 486 die Größe von *lycaenaria* mit 40—44 mm an. Ich habe noch nie so große Stücke gesehen; mein größtes Stück hat nur 35 mm und mein kleinstes (aus Canton) nur 29 mm Spannweite.

2. **Agathia albipunctulata** spec. nov.

36 mm. Saftgrün. Vdfl.: Costa blaßviolett, feinst dunkelgestrichelt; bei ⅓ der Costa beginnend eine breite nach ½ des Hinterrandes ziehende braune Binde in der Mitte wellig ausgebaucht; bei ⅔ der Costa eine weitere parallel mit der vorigen laufende Binde, die bei R 4 in eine breite Randbinde übergeht und so einen großen grünen Fleck Grundfarbe unter dem Apex umschließt. Htfl.: Vom Apex zum Hinterwinkel eine breite braune Randbinde, die einen länglichen von R 4 bis R 7 reichenden grünen Fleck in sich einschließt und sich vom Hinterwinkel aus längs des Innenrandes streifenförmig hinzieht. Unts. grünlichweiß, die Zeichnungen kleiner in schmutzig karminroter Farbe angegeben. Fühler, Scheitel und die weitvorstehenden Palpen oben bräunlichkarmin; Thorax oben, vorn grün, hinten braun, einen grünen Fleck einschließend; Abdomen oben braun. Unten sind Palpen, Thorax, Leib und die Beine weißlich.

Am Hinterflügel-Schwänzchen ist ein großer dunkel eingefaßter weißer Fleck und in der braunen Randbinde steht zwischen R 1 und R 2 noch weiters ein praemarginaler kleiner weißer runder charakteristischer Fleck.

1 ♀, Bismarck-Archipel.

3. **Lobochlora vicina** spec. nov.

36 mm. Oberseite gelbgrün, Unterseite schmutzigweiß; Zeichnung schwarzbraun. Diese besteht auf den Vdfln. aus einem großen Apicalfleck, der bei ⅔ wurzelwärts von einer schwarzen dünnen Wellenlinie begrenzt ist und drei schwarze Zwischenrippen-Linien einschließt; weiters ein kleiner Zellfleck und einige bräunliche Sprenkelungen, die sich am Hinterrande besonders gegen die Wurzel zu anhäufen und dort einen Fleck bilden. Die Costa ist blaßrötlich mit feinsten braunen Strichen.

Htfl.: Oberseite mit schwarzbraunen Atomen bestreut; diese fließen in der Mitte des Flügels zusammen und bilden hier eine nicht scharf abgegrenzte, sondern allmählich übergehende Binde, die sich in der Breite etwa von ⅓ zu ⅔ erstreckt und vom

Innenrande bis nahe an die Costa verläuft; auf der Unterseite ist diese Binde deutlicher abgegrenzt.

Am Innenrande steht bei ⅓ ein grüner Fleck mit einer kleinen Verlängerung nach der Wurzel zu. Fransen grün, an den Rippenenden schwarzbraun gefärbt.

Der Saum tritt an den Rippen etwas vor, wodurch der Außenrand der Flügel gezackt erscheint, jedoch nicht so stark wie bei der in Cat. of East. Lep. Oxf. Mus. II pl. VI fig. 5 von Swinhoe gegebenen Abbildung der *Lophochlora cristifera* Wlk. Cat. XXII. 602; auch treten die Vdfl. keineswegs an R 4 so stark geeckt vor, wie bei dieser Abbildung.

Palpen etwas über den Kopf vorstehend, blaßrötlich. Stirn und Halskragen grün; Thorax hinten, sowie der Leib schwarzbraun; letzterer mit starken Haarbüscheln in der Mitte und kleinen grünen Tupfen daneben auf beiden Seiten. Beine und Körper unten schmutzigweiß, schwarz gesprenkelt.

1 ♂ S. O. Sumatra, in meiner Sammlung.

4. **Hydata elegans** spec. nov.

20 mm. Blaßgelblich grüngrau. Flügelmitte halb durchsichtig. Costa der Vdfl. gelblicholiv, bei ⅓ eine undeutliche gebogene dunklere Querbinde; bei ⅔ hinter der Costa ein verschwommener dunkler Fleck. Apex und Außenrand auch gelblicholiv gefärbt, nach der Flügelmitte zu dunkler oliv angelegt, ohne deutliche Abgrenzung übergehend.

Htfl. ähnlich gezeichnet, aber die Costa heller bleibend. Unts. heller schmutziggelblich ohne deutliche Zeichnung.

Kopf und Körper unten wie oben schmutziggelblich. (Hintere Leibeshälfte abgebrochen.)

1 Stück, Huancabamba, Peru, in meiner Sammlung.

5. **Progonodes fenestrata** spec. nov.

30 mm. Schön dunkelgrüne Grundfarbe. Vdfl.: Costa ockergelb mit feinsten braunen Strichen; bei ⅓ und ⅔ von der Costa zum Hinterrande verlaufend je eine ziemlich breite dunkelgrüne Zackenlinie; das hiervon eingeschlossene Mittelfeld etwas dunkler getönt als die Grundfarbe. Fransen glänzend ockergelb. Randlinie schwarz, an den Rippen ockergelb unterbrochen. Htfl.: Eine undeutliche Fortsetzung der äußeren Zackenlinie der Vdfl. von der Costa zum Innenrande parallel mit dem Außenrande ziehend. Am Zellenende ein großer etwas durchsichtiger weißer Fleck und an der Wurzel ein kleiner weißer Punkt.

Unts. schmutzigweiß; außer der ockergelben Costa der Vdfl. und dem etwas durchsichtigen Fleck der Htfl. ohne deutliche Zeichnung.

Thorax und die ersten Segmente des Leibes grün; die weiteren Segmente an den Seiten grün, in der Mitte weiß mit bronzefarbenen Haarbüscheln.

Körper unten, sowie die Beine weißlich, die Vorderbeine oben karminrot. Stirn braun; Scheitel und Fühler weißlich.

1 ♂ Oxabamba; Nord-Peru, 2400 m; in meiner Sammlung.

6. **Racheospila inconspicua** spec nov.

22 mm. Einfarbig gelblichgrün mit undeutlicher Zeichnung. Diese besteht auf den Vdfln. aus einer dünn braunrötlich angelegten Costa, einem größeren undeutlichen braunrötlichen Zellfleck und bei ¾ aus einer unterbrochenen parallel mit dem Außenrande laufenden Linie von kleinen bräunlichen undeutlichen, nur auf den Rippen stehenden, kleinen Strichen, die distal weißlich angelegt sind.

Htfl.: Zeichnung ebenso, aber Zellfleck kleiner und die Rippenstriche noch undeutlicher.

Fransen einfarbig graugrün.

Unts. grünlichweiß, an der Vorderflügel-Costa bei ¾ ein schmutzig braunroter Fleck, sonst zeichnungslos.

Körper oben grünlich; Leib mit drei weißen Haarbüscheln in der Mitte, unten einfarbig weißgrau, ebenso die Beine. Scheitel weiß; die gekämmten Fühler schwarzbraun.

1 ♂ Jimenez; Cauca Columbien; März. 1600 Fuß; in meiner Sammlung.

* * *

Weiters habe ich zu zwei Neubeschreibungen von Formosa-Geometriden noch folgendes nachzutragen:

Actenochroma montana Bastelberger.

Int. E. Z. IV. pag. 242:

Herr Prout in London hatte die Güte, mich darauf aufmerksam zu machen, daß *montana* in der Zeichnung der *Act. ochreipicta* Swh. Ann. and Mag. N. H. (7) XV. 166 ähnlich ist, sich aber im Rippenverlauf von dieser Art dadurch unterscheidet, daß bei *montana* R 10 gestielt ist mit 7, 8 und 9, während sie bei *ochreipicta* frei verläuft; weiters ist die postmediane Linie viel schärfer gezähnt, die Hinterflügel haben andere Form und die Unterseite ist weniger ockergelb.

Hydrelia ulula Bastelberger

(Soc. ent. XXV. pag. 90)

ist ähnlich der *Hydr. phasma* Bute, unterscheidet sich aber durch die deutlich weißere Grundfarbe, der Hinterflügelrand ist stärker gezackt und mehrere der äußeren Linien der Vdfl. sind weniger zackig.

Eine neue Braccine aus Borneo.

— Von San.-Rat Dr. *Bastelberger*, Würzburg. —

Arycanda apicinigra sp. nov.

57 mm. Grundfarbe graublau mit tiefsamtschwarzer Zeichnung. Diese besteht auf den Vorderflügeln aus 7, auf den Hinterflügeln aus 4 Fleckenreihen. Die Randreihe ist auf den Vorderflügeln zu einer breiten, nur an R 1—3 ganz dünn graublau durchbrochenen Randbinde zusammengeflossen, die auch den ganzen Apicalteil einnimmt und hier mit dem Costalfleck der vorhergehenden Reihe verschmolzen ist. An Reihe 4, von der Wurzel aus gezählt, sitzt der große runde Zellfleck. — Hinterflügel: Randreihe aus sehr breiten, nur durch wenig Grundfarbe an den Rippen getrennten Längsflecken bestehend. Der runde Zellfleck zwischen Reihe 1—2 stehend.

Kopf, Thorax und vorderer Teil des Leibes ist bläulichgrau. Die letzten Segmente des Leibes sind gelb. Auf der Unterseite ist der ganze Hinterleib schön gelb. Unterseite der Flügel wie Oberseite.

1 ♂ Borneo; Kinabalugebirge; in meiner Sammlung.

Drei neue Dysphanien-Formen aus meiner Sammlung.

— Von San.-Rat Dr. *Bastelberger*, Würzburg. —

1. Dysphania caeruleoplaga m.

In Form und Zeichnung ähnlich der *Dysph. bellona* Wlk., aber bedeutend kleiner; ein Exemplar mißt nur 58 mm Flügelspannung, das andere 62 mm. Weiters ist die Grundfarbe viel dunkler als bei *bellona*, mehr ins Orange ziehend; die schwarze Wurzelzeichnung der Vorder- und Hinterflügel ist dick, tiefschwarz, die einzelnen Binden teilweise zusammengeflossen. Die bei *bellona* nur auf der Unterseite